

Die Woche Voraus

Active is: Die Kapitalmärkte im Blick zu haben



Stefan Scheurer

Director, Global Capital Markets & Thematic Research

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI_DE](#) folgen

Sorglosigkeit?

Es ist schon verblüffend: Der chinesische Aktienmarkt in Shanghai hat zu Beginn der Kalenderwoche seine Verluste seit Ausbruch des Corona Virus (COVID-19) komplett aufgeholt. Wichtige Aktienindizes markierten neue Allzeithochs. Der Ölpreis stieg um fast 10% innerhalb der letzten beiden Wochen, während der Volatilitätsindex (VIX) seit Anfang Februar um über 20% fiel. Und das alles vor dem Hintergrund zunehmend schwächerer Konjunkturdaten und der Ungewissheit über das Ausmaß von COVID-19. Herrscht Sorglosigkeit unter den Marktteilnehmern?

Nach konjunkturellen Erholungsanzeichen dürften sich im laufenden Monat die konjunkturellen Aussichten eher wieder abschwächen – einen ersten Vorgeschmack lieferte das Wirtschaftswachstum im 4.Quartal für Japan, das sich im Zuge der Mehrwertsteuererhöhung annualisiert über 6% gegenüber Vorquartal abschwächte.

Die Auswirkungen des **Corona Virus** sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt höchst ungewiss und hängen von der Dauer, dem Ausmaß und der geografischen Ausbreitung der Epidemie ab. Fakt jedoch ist, dass **China** inzwischen wesentlich stärker in die Lieferketten Asiens und der Weltwirtschaft integriert ist als zu Zeiten von SARS 2002/2003. Betrug 2002 Chinas Anteil an der globalen Bruttowertschöpfung etwa 8%, stieg dieser Anteil auf nunmehr 19%. Es besteht somit ein nicht zu vernachlässigendes Risiko, dass sich die derzeitige Konsensmeinung, dass das globale Wachstum nur kurzzeitig beeinträchtigt wird (ähnlich wie bei SARS) und sich im Laufe dieses Jahres vollständig erholen wird, als zu optimistisch erweisen könnte. Bedingt durch die zu erwartenden Auswirkungen des Corona Virus hat u.a. Singapur seine Prognose für das Wachstum in diesem Jahr um einen Prozentpunkt auf eine Spanne von -0,5% bis -1,5% gesenkt. Ganz zu schweigen von den noch nicht abschätzbaren

Aktuelle Publikationen



Bitcoin: Weder eine "Coin", noch eine Währung, noch eine Assetklasse

Da Bitcoin wieder für Furore sorgt, hier ein paar Gedanken für die Bodenhaftung:



Börsenpsychologie

„Ich beobachte immer wieder, dass Anleger selbst ernannten Gurus nachlaufen. Dann kommen Aktien in Mode, die es eigentlich nicht verdient haben. Alle rennen hinterher, und der Absturz folgt so sicher wie das Amen in der Kirche.“ Warum dies so ist, erläutert Dr. Hans-Jörg Naumer in seiner Kolumne auf Börse-Online.



China im Zeichen des Corona Virus

China im Zeichen des Corona Virus - Stefan Scheurer von Allianz Global Investors im Gespräch mit Börsen Radio Network.

Implikationen auf das chinesische Wachstum und der damit verbundenen negativen Ausstrahleffekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette in Asien bzw. weltweit.

Mit Blick auf unser **Basisszenario** eines spätzyklischen „Durchwurstelns“ überwiegen somit weiterhin die Abwärtsrisiken, und das obwohl (geo-)politische Spannungen nachgelassen haben. Als erste Gegenmaßnahme hat die chinesische Notenbank (PBoC) ihren Zins für einjährige Kredite auf den niedrigsten Satz seit 2017 gesenkt. Weitere Schritte zur Lockerung der Geldpolitik dürften nicht nur in China, sondern auch in anderen Ländern – vor allem aber asiatischen Schwellenländern – folgen. Selbst für die **US-Notenbank** wird mittlerweile ein Zinsschritt von fast 40 Basispunkten bis Ende des Jahres eingepreist.

Die Woche Voraus

Während die US-Berichtssaison bereits ihren Höhepunkt überschritten hat – in etwa 75% der Unternehmen konnten die Gewinn-schätzungen der Analysten übertreffen –, richtet sich das Augenmerk wieder vermehrt auf die konjunkturelle Lage in den **USA**. Frühindikatoren im Laufe der kommenden Kalenderwoche - u.a. Dallas Fed Index verarbeitende Gewerbe (Mo) oder der Richmond Fed Index (Di) – könnten hier einen ersten Geschmack liefern, ob und inwieweit sich negative Übertragungseffekte durch das Corona Virus auf die Wertschöpfungskette der US-Industrie ergaben. In diesem Kontext dürften neben dem Verbrauchervertrauen (Di) des Conference Boards für Februar auch die vorläufigen Auftragseingänge für langlebige Güter von Interesse sein (Do). Für die **Eurozone** liegt neben der aktuellen Wirtschaftsstimmung (Do) das Augenmerk vor allem auf den Verbraucherpreisen (Fr). Diese sollten vor allem vor dem Hintergrund der Debatte um die strategische Überprüfung bzw. mögliche Neuausrichtung der Europäische Zentralbank (EZB) und ihres Inflationsziel Beobachtung finden. Auf Länderebene wird für **Deutschland** am Montag der vielbeachtete **ifo-Geschäftsklima** veröffentlicht. Nach einer überraschenden Eintrübung zu Jahresbeginn, könnte die Stimmung in den Unternehmen erneut von den Erwartungen – ähnlich wie beim ZEW-Index – für das nächste halbe Jahr belastet werden. In **Asien** richtet sich die Aufmerksamkeit vor allem auf **Japan**. Neben den Verbraucherpreisen aus dem Großraum Tokio (Fr) könnten es vor allem die Einzelhandelsumsätze sowie die vorläufigen Daten zur Industrieproduktion sein, die das Interesse der Investoren wecken dürften.

Active is.

Mit der Veröffentlichung der ersten Sentiment- und Konjunkturindikatoren in den kommenden Wochen – die dann auch den Zeitraum des Virenausbruchs abdecken – wird es entscheidend sein, inwieweit die positive Wertentwicklung an den Kapitalmärkten der letzten Wochen fundamental gerechtfertigt ist; oder ob die Märkte nicht in Antizipation von zusätzlichen monetären und fiskalischen Stimulusmaßnahmen und einer V-förmigen Konjunkturerholung in der zweiten Jahreshälfte zu sorglos sind. Denn **technisch** gesehen zeigen die Märkte Zeichen der Anfälligkeit: Die Put-Call Ratios liegen teils eine Standardabweichung unterhalb des langfristigen Durchschnitts, während die Relative-Stärke-Indizes insbesondere für die USA ein zunehmend überkauft Marktumfeld andeuten. So wundert es nicht, dass die Stimmung unter Fondsmanagern laut der jüngsten Umfrage der Bank of America weniger „bullisch“ ist als noch im Januar (vor dem Ausbruch des Corona Virus), Gold ein neues 7-Jahreshoch erreichte und globale Anleihefonds laut Datenanbieter EPFR einen Rekordnettomittelzufluss auf Wochenbasis von 23,6 Mrd. US-Dollar erzielten (*siehe Grafik der Woche*).

Widerstandsfähigkeit wünscht Ihnen, Ihr
Stefan Scheurer

Politische Ereignisse 2020

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

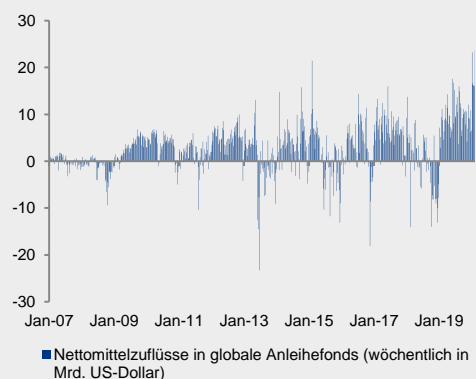
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Grafik der Woche

Globale Anleihefonds erzielten auf Wochenbasis einen Rekordnettomittelzufluss



Quelle: EPFR, AllianzGI Global Capital Markets & Thematic Research, Datenstand: 19. Februar 2020.

Überblick über die 9. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
DE	Ifo Geschäftsklima	Feb	--	95,9
DE	Ifo Erwartungen	Feb	--	92,9
DE	Ifo Aktuelle Lage	Feb	--	99,1
US	Chicago Aktivitätsindex	Jan	--	-0,35
US	Dallas Fed Index verarb. Gewerbe	Feb	--	-0,2
Dienstag				
FR	Geschäftsklima	Feb	--	104
US	FHFA Immobilienpreisindex (m/m)	Dez	--	0,2%
US	Conf. Board Verbrauchervertrauen	Feb	132	131,6
US	Richmond Fed Index	Feb	--	20
Mittwoch				
FR	Verbrauchervertrauen	Feb	--	104
US	Neubauverkäufe (m/m)	Jan	2,3%	-0,4%
Donnerstag				
EZ	Geldmenge M3 (j/j)	Jan	--	5,0%
EZ	Wirtschaftsstimmung	Feb	--	102,8
EZ	Wirtschaftsstimmung verarb. Gewerbe	Feb	--	-7,3
EZ	Geschäftsklima	Feb	--	-0,23
EZ	Wirtschaftsstimmung nicht-verarb. Gewerbe	Feb	--	11
IT	Verbrauchervertrauen	Feb	--	111,8
IT	Wirtschaftsstimmung	Feb	--	99,2
US	BIP Annualisiert (q/q)	4Q S	2,2%	2,1%
US	Private Konsumausgaben (q/q)	4Q S	--	1,8%
US	Auftragseingänge für langl. Güter (m/m)	Jan P	-1,1%	2,4%
US	Auftragseingänge für langl. Güter o. Transportwesen (m/m)	Jan P	--	-0,1%
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Feb 22	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Feb 15	--	--
US	Schwebende Hausverkäufe (j/j)	Jan	--	6,8%
US	Kansas City Fed Index verarb. Gewerbe	Feb	--	-1
Freitag				
EZ	Verbraucherpreise (j/j)	Feb	--	1,4%
EZ	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Feb P	--	--
FR	Verbraucherpreise (j/j)	Feb P	--	--
FR	Erzeugerpreise (j/j)	Jan	--	0,3%
FR	Konsumausgaben priv. Haushalte (j/j)	Jan	--	2,0%
DE	Beschäftigungsentwicklung	Feb	--	-2,0k
DE	Arbeitslosenquote	Feb	--	5,0%
DE	Verbraucherpreise (j/j)	Feb P	--	1,6%
IT	Verbraucherpreise (j/j)	Feb P	--	--
JN	Tokio Verbraucherpreise (j/j)	Feb	--	0,6%
JN	Tokio Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Feb	--	0,7%
JN	Arbeitslosenquote	Jan	--	2,2%
JN	Einzelhandelsumsätze (m/m)	Jan	--	0,2%
JN	Industrieproduktion (j/j)	Jan P	--	-3,1%
JN	Automobilproduktion (j/j)	Dez	--	-9,3%
JN	Bauaufträge (j/j)	Jan	--	21,4%
UK	GfK Verbrauchervertrauen	Feb	--	-9
US	Lagerbestände Großhandel (m/m)	Jan P	--	-0,2%
US	Einkommen privater Haushalte	Jan	0,3%	0,2%
US	Konsumausgaben	Jan	0,3%	0,3%
US	PCE Deflator (j/j)	Jan	--	1,6%
US	PCE Core Deflator YoY	Jan	--	1,6%
US	MNI Chicago PMI	Feb	46	42,9
Samstag				
CN	NBS Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Feb	--	50
CN	NBS Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Feb	--	54,1

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.